

## Ueber die Lepidopteren-Gattung *Agape* Snellen.

Von M. Gaede, Charlottenburg.

In Novitates Zoologicae Band 3 Seite 60 führen Rothschild und Jordan nur 2 Arten als zu *Agape* gehörig auf, nämlich *chloropyga* und *leonina*, da andre früher hierher gestellte Arten in Wirklichkeit nicht *Agape* sind. *Ag. chloropyga* ist von Walker in Cat. Lep. Het. II 1854 S. 455 von „Australien“ beschrieben und von Felder in Reise der Novara 1874 Band 2, Taf. 106 Zig. 4 unter dem Namen *cyano-pyga* abgebildet. letztere von Amboina und Luzon stammend. Snellen kennt sie nach Tijdschr. v. Entom. Band 31 S. 117 aus Ceram, Amboina, Sumatra und Neu Guinea. Eine Varietät beschreibt Walker 1856 in Cat. Lep. Het. VII S. 1677 von Ceram als selbstständige Art  *analis*, die sich nur dadurch von typischen *chloropygae* unterscheidet, daß von den fünf Flecken der Vorderflügel die beiden äußeren kleiner sind. Daher nennt Butler, welcher die Form von Port Macquarie und Ceram hatte, sie in Trans. Ent. Soc. London 1875 S. 324 *chloropyga* var.  *analis*. Snellen erwähnt l. c. außer  *analis* noch eine Form von Amboina, im Leydener Museum befindlich, bei welcher der Fleck am Zellende mit dem außerhalb der Zelle stehenden durch einen Halbkreis verbunden ist. Dann setzt sich der Streifen in gebogener Form zu dem äußeren der beiden unteren Flecke fort, dort sich etwas verbreiternd. Am Innenrand ist dann noch ein brauner Fleck darunter in der Größe der verbleibenden 2 andern. Es entsteht so auf dem rechten Vorderflügel das Bild eines ?, auf dem linken das Spiegelbild davon. Da Snellen das Stück nur beschrieben, aber nicht benannt hat, schlage ich den Namen vor: *chloropyga* var.  *snelleni* n. var. Type 1 Exemplar im Berliner Museum aus Ceram. Auch Rothschild besitzt diese Form von Amboina.

Im Berliner Museum befindet sich *chloropyga* von Aru 1887, Holz. leg., *chloropyga* von Amboina 1887 Holz 1. Neu Guinea Comp. 1890.  
Halmadeira 1894 Platen.  
Milne Bai 1896 Eichhorn.

*chloropyga* var.  *analis* von Java, Jahr? Sammler?  
Jolo 1887 Platen.  
S.O. Sumatra 1888 Paul Staudinger.  
*chloropyga* var.  *snelleni*, Type von Ceram, Jahr?,  
Sammler?

Die zweite Art *leonina* ist von Butler in Proc. Zool. Soc. London 1879 S. 161 von Neu-Mecklenburg beschrieben, im Tring-Museum befinden sich 2 Stücke von Neu-Pommern. Ein abweichendes ♂ in Tring von Alu, Salomons-Ins. hat einige Aehnlichkeit mit  *snelleni*. Die Flecke sind zu 2 Binden vereinigt, eine im Wurzelfeld, die andere im Außenfeld, Flecke auf dem Thorax kaum sichtbar, schwarzblaue Ränder der Hinterleibssegmente sehr gering:

var.  *innominata*.

‡Eine andre Form von *leonina* in Tring von Lifu, Loyalty Ins., soll noch weniger sichtbare Thoraxflecke haben, aber das achte und neunte Hinterleibssegment

fast ganz blauschwarz (nur noch das achte mit etwas Gelb), hierin also einen Uebergang zu *chloropyga* bildend. Da die Färbung des Hinterleibes bei den übrigen Formen von *leonina* und *chloropyga* sehr konstant ist, kann das eben erwähnte Tier auch eine eigne Art sein, ich lasse diese Frage offen und schlage den Namen vor: *Agape jordani*, *leonina* var. an spec. div.?

Im Berliner Museum befinden sich von dieser seltenen Art nur 2 Stücke, typische *leonina* aus Rabaul, Neu-Guinea, durch Ringler erhalten.

Außerdem liegt mir noch eine bisher unbeschriebene *Agape*-Art vor. Farbe von Leib und Flügeln wie bei *leonina*. Die Thoraxflecke sind recht deutlich, die Flecke an der Wurzel der Vorderflügel tief schwarz. Ueber der Stelle, wo bei *leonina* der erste Fleck der vorderen Reihe steht, ist noch ein zweiter, ganz am Vorderrande, etwas näher zur Wurzel, welcher bei allen andern *Agape*-Stücken fehlt. Von dem ersten Fleck der unteren Reihe ausgehend zieht ein brauner Streifen zum Innenrand, diesen etwa 3 mm breit berührend, so daß von der Wurzel her 9 mm und vom Außenteil etwa 6 mm des Innenrandes freibleiben. Dann zieht die Binde zum Vorderrande, diesen etwa 13 mm von der Wurzel bei 22 mm ganzer Länge des Vorderrandes erreichend. Hieran schließt sich nach außen hin ein bügelförmiger Streifen, der zwischen Rippe 4 und 6 auf  $4\frac{1}{2}$  mm Länge die Grundfarbe einschließt. Alle Flecke bis auf die erwähnten 2 sind in der Binde aufgegangen. Hinterleib mit 4 schwarzblauen schmalen Segmenträndern, Analende gelb wie bei *leonina*, die aber 6 solche Ränder hat. Ich neune diese Art

*stapialis* n. sp.

Type 1 ♀ im Berliner Museum, von Neu-Pommern, aus der Sammlung Staudinger. Spannweite 50 mm.

Die Einteilung der *Agape*-Arten und die Entscheidung, ob es sich um eine Art oder Varietät handelt, scheint mir am besten nach der Farbe des Hinterleibes zu erfolgen, da diese nicht variabel ist. Hier-nach wäre die Ordnung folgende:

A Hinterflügel am Ende blauschwarz

1. Vorderflügel mit größeren Flecken

*chloropyga* Wlk.

1 a Vorderflügel mit kleineren Flecken

v.  *analis* Wlk.

1 b Flecke mit Ausnahme von zweien zu einer Binde vereinigt

v.  *snelleni* n. var.

B Hinterleib an Segment 8 und 9 blauschwarz, doch an 8 noch etwas gelb  *jordani* n. var. an. n. sp.

C Hinterleib gelb, mit schwarzblauen Rändern der Segmente

1. mit 6 Rändern, auf den Vorderflügeln 5 Flecke

*leonina* Bthr.

1 a statt der Flecke 2 Binden

var.  *innominata*

2. mit 4 Rändern, 1 Fleck ganz am Vorderrande

*stapialis* n. sp.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Gaede M.

Artikel/Article: [Ueber die Lepidopteren-Gattung Agape Suellen. 74](#)